

der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, sondern durch ihren erfolgreichen Aufbau geschaffen werden. Das Zusammenfallen, die Identität der beiden Aufgabenstellungen ist die Schlüsselfrage für das Verständnis der Dialektik von Sozialismus und Kommunismus, der beiden Phasen der kommunistischen Gesellschaftsformation.

Da wir es mit einer einheitlichen Gesellschaftsformation zu tun haben, deren verschiedene Phasen eine einheitliche Grundlage besitzen — insbesondere das gesellschaftliche Eigentum an Produktionsmitteln — muß der Sozialismus mit allen seinen Wesensmerkmalen nicht überwunden, das heißt beseitigt werden, um zur nächsten, höheren Phase überzugehen. Im Gegenteil — das Hinüberwachsen in die höhere, kommunistische Phase kann nur durch den vollen, umfassenden Ausbau des Sozialismus, all seiner Vorzüge und Triebkräfte erfolgen.

Die materiell-technische Basis des Kommunismus kann nur über den erfolgreichen Ausbau der materiell-technischen Basis des Sozialismus entstehen. Die materiell-technische Basis der

Landwirtschaft der DDR wird so ausgebaut, daß die pflanzliche und tierische Produktion im Interesse der Versorgung der Bevölkerung möglichst rasch gesteigert wird. Zugleich verfolgen wir mit ihr das Ziel, die Lebensbedingungen von Stadt und Land anzunähern, um damit Schritt für Schritt den wesentlichen Unterschied zwischen Stadt und Land zu überwinden.

Die Investitionstätigkeit in der Industrie ist heute darauf gerichtet, eine stabile dynamische Entwicklung der Produktion, eine möglichst große Steigerung der Produktivität und der Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit zu erreichen. Zugleich wird das Ziel verfolgt, die schwere körperliche und die monotone Arbeit zurückzudrängen und den schöpferischen Charakter der Arbeit zu erhöhen, die sozialistischen Beziehungen zu entwickeln. All das bedeutet, daß die aktuellen ökonomischen Aufgaben immer mehr mit Prozessen verbunden sind, die schließlich die materiell-technische Basis des Kommunismus vorbereiten und an das Hinüberwachsen sozialistischer in kommunistische Verhältnisse heranzuführen.

Gegenwartsaufgaben mit Blick auf Kommunismus lösen

Der Kommunismus wird dadurch gekennzeichnet, daß die Arbeit zum ersten Lebensbedürfnis wird. Um diese Einstellung zu erreichen, ist nicht nur eine Veränderung in der materiell-technischen Basis, im Charakter der Arbeit erforderlich, sondern ebenso die konsequente Durchsetzung des Prinzips der Verteilung nach der Leistung.

Die konsequente Durchsetzung des Prinzips der Verteilung nach der Arbeitsleistung ist eine grundlegende Voraussetzung für den allmählichen Übergang zum Kommunismus.

Denn erst dadurch wird Tag für Tag, Woche für Woche für jeden Werktätigen spürbar der Zusammenhang zwischen der eigenen Arbeit und dem Lebensniveau demonstriert. Das ist auch eine wesentliche Bedingung für die Herausbildung der kommunistischen Einstellung zur Arbeit und des kommunistischen Charakters der Arbeit. Jeder Abstrich an dem Prinzip der Verteilung nach der Leistung im gegenwärtigen Stadium der Entwicklung muß notwendigerweise diesen unmittelbaren Zusammenhang zwischen Arbeit und Lebens-

niveau einschränken und damit Hoffnungen Raum geben, daß es möglich sein könnte, auch ohne entsprechende Arbeit das Leben zu verbessern. Das würde aber die Schaffung grundlegender Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus behindern.

Wie im Programm der Partei betont wird, sind dazu tiefgehende gesellschaftliche Veränderungen notwendig. Diese Veränderungen werden durch die erfolgreiche Lösung der aktuellen Aufgaben des sozialistischen Aufbaus, im Ringen um die Intensivierung der Produktion, um die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, im Wettbewerb, bei der Durchsetzung der Forderung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“, in der Entwicklung der sozialistischen Demokratie in den vielfältigsten Formen usw. sichtbar. Der tatsächliche Beitrag zur Schaffung grundlegender Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus kann allein daran gemessen werden, wie, mit welcher Effektivität und Qualität die heutigen, das heißt die vom IX. Parteitag gestellten Aufgaben gelöst werden.

Die 2. Tagung des ZK der SED konnte gerade in dieser Hinsicht eine positive Bilanz ziehen. „Schon heute steht außer Zweifel“, erklärte Genosse Erich Honecker, „daß die Verwirklichung der vom IX. Parteitag festgelegten Politik das Antlitz der Deutschen Demokratischen Republik weiter verändern wird. Dabei tritt das humanistische Wesen unseres großen Aufbauwerkes immer mehr hervor. An der gesellschaftlichen Realität läßt sich ständig besser erkennen, daß der Sozialismus das Leben der Menschen bereichert, ihm neuen Inhalt verleiht . . .